

Die „Kunstsprechstunde“ wird fortgesetzt und geht nun ins 2. Jahr.

Im November des vergangenen Jahres fand die erste „Kunstsprechstunde“ in den Räumen des HANDarbeit WERKraum, Hinter der Veste 11, der Ateliergemeinschaft der Künstlerinnen Cosima Strähhuber, Claudia Weber und des Künstlers Helmut Mühlbacher, statt. Dieses kulturelle Gesprächsforum geht nun nach der Sommerpause am 10. Oktober mit der sechsten Veranstaltung in das 2. Jahr und wird weiterhin alle zwei Monate mit interessanten Künstlern aus den verschiedensten Sparten durchgeführt werden. Geplant sind für 2014/15 u.a. Diskurse zur Kunst und Aktionen im öffentlichen Raum, zeitgenössische Bildhauerei, kritische politische Malerei und Literatur, mit etablierten oder aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, aus Salzburg und dem Großraum München. Die genauen Termine und Inhalte können der Tageszeitung entnommen oder bei Helmut Mühlbacher unter 0173-8059951 erfragt werden, alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen und willkommen.

Die bisherigen fünf Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und haben das kulturelle Leben in der Stadt Traunstein auf eine sehr individuelle Art und Weise erweitert und um einen wichtigen Baustein bereichert. Die Veranstaltungsreihe ist von den Initiatoren Cosima Strähhuber und Helmut Mühlbacher als Gesprächs- und Diskussionsforum für zeitgenössische Kunst- und Gestaltungsfragen konzipiert. Das Konzept, mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern aus den unterschiedlichsten Gattungen der bildenden- und darstellenden Kunst, konzentriert und stets sachlich über deren Arbeit zu reden und zu diskutieren, ist für viele Besucherinnen und Besucher zu einem wichtigen kulturellen Termin geworden. Die zahlreichen Interessenten kamen nicht nur aus Traunstein und Umgebung, sondern auch aus den benachbarten Landkreisen, Salzburg und sogar München. Sie schätzten die besondere, lockere und angenehme Gesprächsatmosphäre, in der es nie um Profilierungen ging, sondern immer um sachliche Argumente, die auf die präsentierten Kunstwerke ausgerichtet waren, und mit denen man den Künstlerinnen und Künstlern in der Diskussion respektvoll begegnen wollte. Die Gespräche, die oft bis in den späten Abend dauerten, boten nicht zuletzt die Möglichkeit, neuen und aufgeschlossenen Menschen zu begegnen. Dies hat sich auch wieder ganz deutlich an dem großen Interesse an der 5. Kunstsprechstunde im Juli gezeigt, welche von dem Kunsthistoriker, Autor und Künstler Christoph Merker aus Berchtesgaden, unter dem Motto „*Und das soll Gott sei – moderne und zeitgenössische christliche Kunst*“ gestaltet wurde.

Die kommende und sicherlich sehr inspirierende Kunstsprechstunde am 10. Oktober, wird von Corinna Spieth gestaltet und steht unter dem Titel:

tanzend im Wechselspiel: Übertragungen und Schnittstellen der anderen Künste im choreographischen Kontext

Corinna Spieth ist Bühnentänzerin, Choreographin, Tanzpädagogin und Tanzwissenschaftlerin. Diese vielseitigen Sichtweisen auf Tanz sind in ihren Arbeiten erkennbar, welche themenbezogen und durch die andern Künste inspiriert sind. Ihr künstlerischer Ausgangspunkt liegt sowohl in der Erforschung der Beziehung zwischen Tanz und anderen künstlerischen (neuen) Medien als auch in der Erforschung des Körpers in Bezug auf seine Bewegungsqualitäten als Medium von Ausdruck und Kommunikation. An der Hochschule für Darstellende Kunst Mannheim ausgebildet, führte sie ihre künstlerische Laufbahn an verschiedene Theater (u.a. Deutsche Oper Berlin); sie studierte an der Palucca Schule Dresden Choreographie. 2001 war sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg und ist seither freischaffend tätig (u.a. Noverre Gesellschaft). 2004 gründete sie ihre eigene Kompanie *speed on feet*, welche kontinuierlich mit Künstlern anderer Sparten kooperiert. Gleichzeitig ist sie tanzwissenschaftlich aktiv (u.a. Werkeinführungen, Vermittlung, Forschung). Neben der Historischen Tanzforschung widmet sie sich derzeit der Bewegungsforschung und engagiert sich darüber hinaus im Bereich Inklusion mit einem Tanzprojekt für Gehörlose. Erste Projekt sind im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtag 2013 und den Chiemgauer Kulturtagen 2014 in Traunstein entstanden.